Prävention und Integrative Onkologie
eine Arbeitsgemeinschaft der
Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)

STIFTUNG PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHEN

Faktenblatt: Ginkgo

November 2025

Methode/ Substanz

Pflanzenextrakte aus Blättern des Ginkgos werden als sogenannte Adaptogene in der Naturheilkunde eingesetzt. In dieser Indikation sollen körpereigene Kräfte in besonders belastenden Situationen unterstützt werden. Speziell wird Ginkgo- Extrakt empfohlen zur Behandlung von zerebralen Durchblutungsstörungen und leichten Hirnleistungsstörungen. In der traditionellen Medizin findet Ginkgo einen breiteren Einsatz.

Die Faktenblätter sind nach Kriterien der Evidenzbasierten Medizin erstellt. Angaben beziehen sich auf klinische Daten, in ausgewählten Fällen werden präklinische Daten zur Evaluation von Risiken verwendet. Die Recherche erfolgte systematisch in den Datenbanken Medline, Cochrane und PsycInfo ohne Begrenzung des Publikationsjahres mit einer Einschränkung auf Publikationen in Deutsch und Englisch.
Um die Informationen kurz zu präsentieren, wurde auf eine abgestufte Evidenz zurückgegriffen. Im Falle, dass systematische Reviews vorliegen, sind deren Ergebnisse dargestellt, ggf. ergänzt um Ergebnisse aktueller klinischer Studien, die nicht in den Reviews enthalten sind. Es wurden nur kontrollierte Studien berücksichtigt und nur solche, in denen die alternative Methode oder das Mittel als Intervention zur Behandlung gegeben wurde. Publikationen, die als Kontrollgruppe einen Arm ganz ohne eine Intervention eingeschlossen haben, wurden nicht bewertet. Ebenfalls wurden Studien ausgeschlossen, in denen es um die Prävention einer Krebserkrankung geht. Da bekannt ist, dass die berichteten Ergebnisse von chinesischen Studien unzuverlässig und nicht immer wahrheitsgemäß sind, die angegebene Randomisierung teilweise nicht stattgefunden hatte und auch ansonsten Zweifel an der Zuverlässigkeit der Berichterstattung bestehen, werden für die Auswertung Publikationen aus China und Reviews, die überwiegend solche Studien einschließen, nicht berücksichtigt.

Wirksamkeit in Bezug auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Keine kontrollierten klinischen Studien.

Wirksamkeit als supportive Therapie

In zwei randomisiert kontrollierten Studien wurden jeweils unterschiedliche Endpunkte (Hörverlust und kognitive Dysfunktion) untersucht. Die Ergebnisse reichen nicht, um die Wirksamkeit von Ginkgo als supportive Therapie einzuschätzen.

Ototoxizität von Cisplatin

Referenz	n	Intervention	Ergebnisse	Methodische Kritik
Randomisiert kontrollierte Studien (RCTs)				
Dias (2015)	N=13, Verschiedene Krebserkrankungen	Ginkgo biloba-Extrakt 761 (240 mg/Tag) vs. Placebo, ca. 90 Tage	Hinweise auf eine geringere Ototoxizität	Sehr kleine Stichprobe

Kognitive Dysfunktion

Referenz	n	Intervention	Ergebnisse	Methodische Kritik
Randomisiert kontrollierte Studien (RCTs)				
Barton (2013)	N=166, Mammakarzinom	60mg Ginkgo biloba vs. Placebo 2x täglich, vor 2. Zyklus der Chemotherapie bis 1 Monat danach	Keine Verbesserung der kognitiven Funktionen	

Interaktionen

Terpenoide und Flavonoide aus Ginkgoextrakt induzieren die Expression von CYP2B6, CYP3A4, UGT1A1, MDR1 und MRP2 über Aktivierung von PXR.

Unerwünschte Wirkungen

Nebenwirkung	Häufigkeit	Link	Studientyp
Erhöhte Rate an hepatozellulären Karzinomen		Mei (2017)	Experimentelle Studie mit Tieren
Herzrhythmusstörung	N=1/1	Natour (2020)	Fallbericht

Kontraindikationen

Kontraindikationen bei Ginkgo sind eine Unverträglichkeit der Inhaltsstoffe, anamnestisch ein Stevens-Johnson-Syndrom in der Vorgeschichte, intrazerebrale Hämorrhagien in der Vorgeschichte oder eine Epilepsie.

Fazit

Verlässliche Daten, die eine antitumorale Aktivität von Ginkgo-Extrakten nachweisen existieren nicht.
Anerkannt ist der Einsatz bei leichter kognitiver Dysfunktion im Alter. Ob sich dies auf die Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen von Tumorpatienten übertragen lässt, ist aufgrund der vorliegenden Studie nicht zu sagen.
Als allgemeine Nebenwirkungen von Ginkgo-Präparaten wurden beschrieben: Magen-Darm-Beschwerden, Durchfall, Übelkeit, allergische Reaktionen, Hautentzündungen, Juckreiz, Kopfschmerzen, Hirnblutungen, andere Blutungen, epileptische Anfälle. Die Nebenwirkungen beruhen im Wesentlichen auf Ginkgolsäuren, die in als Medikament zugelassenen Präparaten in der Menge begrenzt sind, in Nahrungsergänzungsmitteln aber in nicht kontrollierter Menge vorkommen können.

Literatur

1. Barton DL, Burger K, Novotny PJ, Fitch TR, Kohli S, Soori G et al. The use of Ginkgo biloba for the prevention of chemotherapy-related cognitive dysfunction in women receiving adjuvant treatment for breast cancer, N00C9. Supportive care in cancer : official journal of the Multinational Association of Supportive Care in Cancer. 2013; 21(4): 1185-1192.
2. Dias MA, Sampaio ALL, Venosa AR, Meneses EdA, Oliveira CACP. The chemopreventive effect of Ginkgo biloba extract 761 against cisplatin ototoxicity: a pilot study. The international tinnitus journal. 2015; 19(2): 12-19.
3. Mei N, Guo X, Ren Z, Kobayashi D, Wada K, Guo L. Review of Ginkgo biloba-induced toxicity, from experimental studies to human case reports. Journal of environmental science and health. Part C, Environmental carcinogenesis & ecotoxicology reviews. 2017; 35(1): 1-28.

4. Natour SJ, Goldberg SJ, Diamantakos EA, Han JK. Ginkgo Biloba: Plant-Based Proarrhythmic Potential? JACC: Case Reports. 2020; 2(6): 968-972.

Studien unterer Evidenz

Referenz
Attia A, Rapp SR, Case LD, D'Agostino R, Lesser G, Naughton M et al. Phase II study of Ginkgo biloba in irradiated brain tumor patients: effect on cognitive function, quality of life, and mood. Journal of neuro-oncology. 2012; 109(2): 357-363.
Hauns B, Haring B, Kohler S, Mross K, Unger C. Phase II study of combined 5-fluorouracil/ Ginkgo biloba extract (GBE 761 ONC) therapy in 5-fluorouracil pretreated patients with advanced colorectal cancer. Phytotherapy research : PTR. 2001; 15(1): 34-38.